



## Kursverlauf der Allerthal-Werke AG

WKN 503 420, ISIN DE 000 503 420 1



### Bereinigte Kurse

Die nachfolgenden Kursangaben beziehen sich auf die Notiz der Aktie an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover in Euro und nach dem am 19.4.1999 durchgeführten Split im Verhältnis 1:50.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005 bis 7.4.05
Höchst	30,00	25,00	12,50	7,30	7,20	7,70
Tiefst	20,00	11,00	6,10	6,00	4,70	5,80
Ultimo	23,00	12,50	6,90	6,20	5,80	7,70

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt. Zum 31. Dezember 2004 wird diesen Empfehlungen noch nicht entsprochen.

Die Allerthal-Werke AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewußt und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

## ***Inhalt***

Bericht des Aufsichtsrats	2
Organe der Gesellschaft	3
Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG	4
Lagebericht des Vorstands	5
Unternehmensprofile ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG	10
Rheiner Moden AG	11
Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG	12
Biotest AG	13
Celanese AG	14
Hoechst AG	15
Maschinenfabrik Esterer AG	16
mobilcom AG	17
Strabag Beteiligungs AG	18
VBH Holding AG	19
W.E.T. Automotive Systems AG	20
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Anlagenspiegel	27
Bestätigungsvermerk	31
Impressum	32

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Auch im Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevant erscheinenden Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie die über das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2004 haben fünf förmliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, nämlich am 12.2.2004, am 31.3.2004, am 28.6.2004, am 27.9.2004 und am 15.12.2004. Soweit erforderlich, haben zusätzliche Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wie auch bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands eingehend über die Situation des Unternehmens sowie über grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Der Aufsichtsrat in unveränderter Zusammensetzung hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr der Allerthal-Werke AG vom 1.1.2004 bis zum 31.12.2004 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben haben.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28.6.2004 von der Formhals Revisions- & Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 8.3.2005 vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 16.3.2004 Gegenstand intensiver Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Jahresabschlusses teil und berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen. Der Abschlussprüfer stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Auf der Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 16.3.2005 den Jahresabschluss zum 31.12.2004 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hat im Berichtsjahr unverändert bestanden aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen intensiven Einsatz für das Unternehmen und seine weitere strategische Ausrichtung und die im Geschäftsjahr 2004 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Grasleben/Köln, den 16.3.2005

Der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG



Dr. Hanno Marquardt  
(Vorsitzender)

## **Organe der Gesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

**Dr. Hanno Marquardt**

Rechtsanwalt, Berlin  
Vorsitzender

*weitere Mandate:*

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Silicon Sensor International, Berlin (bis 28.2.2005)

**Veit Paas**

Mathematiker, Köln  
stellvertretender Vorsitzender

*weitere Mandate:*

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau

**Rolf Hauschildt**

Kaufmann, Meerbusch

*weitere Mandate:*

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg
- Beirat der RBE – Rheinische Bio Ester GmbH & Co. KG, Neuss

### **Vorstand**

**Alfred Schneider**

Köln

*weitere Mandate:*

- Mitglied des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben
- Mitglied des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring AG i.L., Düsseldorf

**Dr. Georg Issels**

Köln

*weitere Mandate:*

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

## **Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG**

Die Allerthal-Werke AG sucht vorwiegend unterbewertete Unternehmen am deutschen Aktienmarkt.

Hierbei konzentriert sie sich nicht auf bestimmte Branchen oder Unternehmensgrößen. Der Fokus liegt vielmehr auf unterbewerteten, börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften, vorzugsweise aus dem Nebenswertesektor, die sich in einer Sondersituation befinden.

Ein Engagement bietet sich für die Allerthal-Werke AG dort an, wo börsennotierte deutsche Gesellschaften tiefgreifende Änderungen erfahren. Diese Änderungen können sich sowohl auf den Tätigkeitsbereich, wie auch auf Umgestaltungen im Aktionariat beziehen. Im Zuge solcher Veränderungen stehen börsennotierte Gesellschaften regelmäßig vor einer grundlegenden neuen Einschätzung und oftmals einer Neubewertung durch die Börse.

Mit dem Wegfall des Neuen Marktes treten immer häufiger auch Aktien aus diesem ehemals eigenständigen Sektor in den Fokus der Allerthal-Werke AG. Interesse erwecken solche Unternehmen, die entweder nach dem Scheitern von Geschäftsmodellen über hohe liquide Mittel verfügen oder Unternehmen, die sich trotz schwieriger Konjunktur durchgesetzt haben, Erträge generieren und für die Zukunft Wachstum erwarten lassen.

Das Thema „Börsenmantel“ steht häufig im Umfeld von Sondersituationen im Zentrum des Interesses: Nicht immer sollen die beschriebenen „tiefgreifenden Änderungen“ in solchen Unternehmen aus der Sicht des Mehrheitsaktionärs börslich begleitet werden. In diesen Situationen wird überlegt, ob eine Börsennotiz noch Sinn macht.

Hier steht die Allerthal-Werke AG als Ratgeber zur Verfügung und konnte in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal den Erhalt der Börsennotiz sichern, sei es durch ein Umdenken des Mehrheitsgesellschafters oder durch die aktive Beteiligungsnahme und -verwertung.

In diesem Sektor sucht die Allerthal-Werke AG ständig unterbewertete Börsentitel und baut vorbereitend langfristig Positionen bei einer Vielzahl von Unternehmen auf. Wenn die Allerthal-Werke AG eine Beteiligung lang- oder mittelfristig hält, prüft sie, ob sie sie zu einer Mehrheitsposition ausbauen soll. Dabei nimmt die Vorbereitungsphase vor der Entscheidung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch. Diese Auswahltechnik stellt den Kern für die Entscheidungen dar, mit der die Allerthal-Werke AG die richtigen Unternehmen auswählt.

Zur Zielerreichung hilfreich ist das Informationsnetzwerk in dem die Allerthal-Werke AG durch ihre Organe in Aufsichtsrat und Vorstand eingebunden ist; dieses Netzwerk ist die unverrückbare Basis für den dauerhaften Unternehmenserfolg. Die unternehmerischen Erfolge der neuen Allerthal-Werke AG sollen daher kein Zufall sein. Sie beruhen auf immer der gleichen Technik, der gleichen Vorausschau sowie der gleichen Art und Weise, sich für bestimmte Projekte zu entscheiden.

Zielsetzung der Gesellschaft ist die Ausweitung des Beteiligungsbestandes und damit einhergehend die dauerhafte Steigerung des inneren Wertes der Allerthal-Aktie.

# Lagebericht des Vorstands

## 1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

Im Rückblick erscheint das Börsenjahr 2004 nicht besonders aufregend. Die Schwankungsbreiten an den internationalen Aktienmärkten hielten sich in relativ überschaubaren Grenzen. Nach einem erfreulich positiven Jahresanfang folgten Monate ohne klare Richtung und viele Indizes konnten die noch zu Jahresanfang erzielten Niveaus trotz mehrfacher Versuche lange Zeit nicht überwinden. Erst im vierten Quartal setzten die Aktienmärkte schließlich zu einer deutlicheren Aufwärtsbewegung an. Hintergrund für die zunächst enttäuschende internationale Aktienmarktentwicklung waren verschiedene Risikofaktoren, die die Wertpapiermärkte stärker beeinflussten.

Dazu gehörten auch die Bombenattentate von Madrid. Sie zeigten auf, dass die geopolitischen Risiken nichts an ihrer Brisanz für die Märkte verloren hatten. Immer breiteren Raum in der öffentlichen Diskussion nahmen zwei neue Themen ein, die auch bestimmend für die Entwicklungen im Jahr 2005 sind: Der rasant steigende Ölpreis und die markante Dollarschwäche gegenüber dem Euro. Diese Risikofaktoren erzwangen im Jahresverlauf 2004 international weitere Korrekturphasen an den Aktienmärkten. Während der Ölpreis Unsicherheit bezüglich der weltweiten negativen Auswirkungen auf die Konjunktur und Inflation auslöste, belastete die Dollarschwäche und damit der starke Euro die exportstarken Unternehmen Europas.

Das Weltwirtschaftswachstum konnte trotz der negativen Einflussfaktoren dynamisch um 4,6% zulegen. Hier zeigt sich auch die zunehmende Bedeutung der Schwellenländer China, Russland und Indien, deren Einfluß in solchen Kennzahlen zunimmt. Offensichtlich übertrug sich die globale wirtschaftliche Entwicklung noch nicht nachhaltig auf die etablierten Kapitalmärkte. Die gute Entwicklung der internationalen Rentenmärkte im Verhältnis zu den nur überschaubaren Kursverbesserungen bei Aktien lassen vermuten, dass die Mehrheit der Kapitalanleger keinen nachhaltigen und kräftigen Aufschwung erwartet.

In Deutschland entwickelten sich im Berichtsjahr 2004 die Aktiensegmente unterschiedlich: Der Deutsche Aktienindex (DAX), der als Messgröße für die hochkapitalisierten Aktienwerte gilt, stieg im Vergleich zu seinem Vorjahresschluß von 3.965 Punkten um 7,34% auf 4.256 Punkte. Der MDAX, als Repräsentant der mittleren deutschen Aktienwerte stieg um 20,28%, der Index der kleineren Aktiengesellschaften (SDAX) stieg ebenfalls um knapp 20%. Nur der deutsche Index für Technologieaktien TecDAX verlor um 3,94%. Für den in US-Dollar rechnenden Investor vermittelte sich ein völlig anderes Bild: Auf Dollarbasis stieg der DAX um 15,59%, der MDAX um 29,53% und sogar der TecDAX rettete sich, in Dollar gerechnet, in ein Plus von 3,45%. Die US-Aktienindizes Dow Jones, S & P 500 und Nasdaq 100 rentierten aus US-Sicht zwischen 3,15 und 10,44% und aus Sicht eines Europäers nur zwischen 1,21 und -4,22%.

## Lagebericht des Vorstands

### 2. Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2004 gelang es der Allerthal-Werke AG sowohl einige ihrer Engagements erfolgreich abzuschließen als auch vielversprechende neue Investitionen einzugehen. Bei den Neuengagements wurde weiterhin besonderen Wert darauf gelegt, dass die Finanzkennzahlen und die Geschäftsaussichten hohen Ansprüchen gerecht werden.

Veräußert wurden im Berichtsjahr mit namhaften Ergebnisanteilen u. a. Anteile der Albis Leasing AG, der Sektkellerei Schloß Wachenheim AG, der Silicon Sensor Int. AG sowie der Vereins- und Westbank AG. Bei letzt genannter Gesellschaft wurde am 3.11.2004 das Squeeze-out-Verfahren durch gerichtlichen Vergleich mit einer Verbesserung des Abfindungspreises um 1,65 EUR auf 26,65 EUR abgeschlossen. Die Allerthal-Werke AG hat mit anderen Aktionären zwischenzeitlich ein sogenanntes Spruchstellenverfahren zur gerichtlichen Überprüfung des Abfindungspreises eingeleitet. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Spruchstellenverfahren bei der Buderus AG, der Celanese AG, der Thüga AG und der Wella AG durch die Allerthal-Werke AG eingeleitet.

Insgesamt hat die Allerthal-Werke AG im Berichtsjahr überall dort Finanzpositionen reduziert, wo selbstgesteckte Kursziele erreicht bzw. deutlich überschritten wurden. Bei dem Verkauf von Finanzanlagen konnte ein positiver Saldo von 781 TEUR realisiert werden. Dem stehen stichtagsbezogene Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 83 TEUR gegenüber. Auch in diesem Jahr sei angemerkt, dass die Allerthal-Werke AG ihre Anlagen im Jahresabschluss nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Zu den Neuengagements und zu den Finanzpositionen, die im Berichtsjahr aufgestockt wurden, gehören u. a. Anteile an der Biotest AG, der Harpen AG, der Hoechst AG, der Maschinenfabrik Esterer AG, der Mobilcom AG, der Phoenix AG, und der VBH Holding AG.

Die Finanzposition bei der Celanese AG wurde im Geschäftsjahr 2004 noch einmal deutlich erweitert. Nach der erfolgreichen Übernahme der Anteilsmehrheit der Celanese AG durch die Blackstone Group hatte die außerordentliche Hauptversammlung im Juli 2004 über die Genehmigung des Abschlusses eines Beherrschungsvertrages abzustimmen. Als Abfindungspreis für die ausscheidenden Aktionäre wurde ein Betrag in Höhe von 41,92 EUR vorgeschlagen, der in etwa dem bilanziellen Eigenkapital je Aktie entsprach. Offensichtlich waren die hervorragenden Geschäftsaussichten der Gesellschaft nicht in dem vorgelegten Bewertungsgutachten eingeflossen: Kein halbes Jahr nach Eintragung des Vertrages ins Handelsregister hat der Finanzinvestor Blackstone bereits über einen Börsengang in den USA zu weitaus höheren Preisen einen Teilverkauf seiner Beteiligung durchgeführt. Die Wirksamkeit des vorgenannten Beherrschungsvertrages ist Teil einer juristischen Auseinandersetzung, die auch im Jahre 2005 noch ihren Fortgang hat. Die Allerthal-Werke AG hält die Aktien der Celanese AG für unterbewertet und wird sich aktiv für eine Werterhellung einsetzen.

Ein besonderes Chancenpotential sieht die Allerthal-Werke AG u. a. in den Aktien der Biotest AG, der Mobilcom AG und der VBH Holding AG.

Die Biotest AG betreibt neben ihrem Stammgeschäft, der Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen und diagnostischen Systemen, die Entwicklung monoklonaler Antikörper. In ersten klinischen Studien hat sich die Verträglichkeit und Wirksamkeit bei Patienten mit rheumatischen Erkrankungen gezeigt. Ein Durchbruch der Biotest AG in diesem Bereich hätte eine völlige Neubewertung der Aktie zur Folge.

Bei der Mobilcom AG handelt es sich um einen wachstumsstarken Service-Provider im Mobilfunkgeschäft, der mit seiner mehrheitlichen Beteiligung an dem Festnetzbetreiber Freenet AG über erhebliches Kurspotential verfügt.

## **Lagebericht des Vorstands**

Die Freenet AG bedient als zweitgrößter deutscher Internetanbieter auch den stark wachsenden DSL-Markt. Zusätzliches Potential erhält die Mobilcom-Aktie aus dem seinerzeitigen Engagement der France Telecom. Bis heute konnte nicht abschließend geklärt werden, ob der Mobilcom AG noch erhebliche Mittel aus der Aufkündigung des UMTS-Vertrages zustehen.

Nach abgeschlossener Sanierung bieten Aktien der VBH Holding AG nachhaltiges Kurspotential. Die Gesellschaft ist als Großhändler für Fenster-, Tür- und Möbelbeschläge tätig. Nach dreijähriger Restrukturierung und tiefgreifender Rekapitalisierung, die zu einem erheblichen Abbau der Fremdverschuldung führte, hat das Unternehmen 2004 seine Sanierungsziele erreicht. Bereits im Geschäftsjahr 2004 kann ein positives Ergebnis erwartet werden. Die Allerthal-Werke AG konnte eine Finanzposition bei der durchgeführten Kapitalerhöhung zu attraktiven Konditionen aufbauen.

Im Segment der Abfindungsaktien hat die Allerthal-Werke AG Positionen bei der Harpen AG, der Hoechst AG und der Phoenix AG auf- und ausgebaut.

Bei den genannten Gesellschaften ist damit zu rechnen, dass nach Eintragung der Hauptversammlungsbeschlüsse Spruchstellenverfahren eingeleitet werden. Die Allerthal-Werke AG geht davon aus, dass im Rahmen der Spruchstellenverfahren Nachbesserungen der ursprünglichen Abfindungspreise erreicht werden.

Die mehrheitlich zur Allerthal-Werke AG gehörenden Gesellschaften Rheiner Moden AG und Porzellanfabrik Zeh Scherzer & Co. AG entwickelten sich im Geschäftsjahr 2004 insgesamt positiv.

Die im geregelten Markt der Börsen Frankfurt und Düsseldorf notierte Rheiner Moden AG konnte nach Eintragung ihres Fortsetzungsbeschlusses ein außerordentliches erfolgreiches Börsengeschäft im Jahresverlauf 2004 abschließen. Am 2.2.2005 hat die Gesellschaft ihre Neuausrichtung mitgeteilt: Sie positioniert sich als erstes börsennotiertes Unternehmen im Bereich der sogenannten Nachbesserungsrechte. Hierbei handelt es sich um potentielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen (Squeeze-outs, Unternehmensverträgen, Verschmelzungen) börsennotierter Gesellschaften ergeben.

Wird im Rahmen dieser Verfahren eine höhere Abfindung festgelegt, ist die zu verzinsende Differenz zwischen dem vom Gericht festgesetzten Betrag und der bereits gezahlten Barabfindung an die Inhaber von Nachbesserungsrechten auszahlbar. Die Rheiner Moden AG sieht hier einen Markt mit einem enormen Wertepotential, an dem sie partizipieren möchte. Für Nachbesserungsrechte entwickelt sich zudem sukzessive ein liquider Markt. Die Gesellschaft versteht sich bereits heute im Bereich dieser Nachbesserungsrechte als Kompetenzzentrum und wird künftig ihr operatives Geschäft auf dieses Segment konzentrieren.

Die Rheiner Moden AG hat in einem ersten Schritt im Dezember 2004 etwa 37.000 Nachbesserungsrechte der Vodafone AG (ehemals Mannesmann AG) zu marktgerechten Konditionen von der Allerthal-Werke AG erworben. Im Februar 2005 hat die Rheiner Moden AG den Inhabern von Nachbesserungsrechten der Oelmühle AG und der FAG Kugelfischer AG angeboten, ihre Ansprüche im Rahmen eines Barofferte zu erwerben.

Die Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG konnte das Geschäftsjahr 2004 positiv abschließen. Der Fokus der Gesellschaft richtete sich auf die höherverzinsliche Anlage der liquiden Mittel.

## Lagebericht des Vorstands

### 3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 beträgt 360 TEUR (Vorjahr 133 TEUR).

Insgesamt wurden Wertpapiererlöse im Umfang von 4.597 TEUR verbucht, denen ein Einstandsvolumen in Höhe von 3.816 TEUR gegenübersteht. Die Wertpapiererträge sind der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in der GuV-Rechnung. Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens in Höhe von 83 TEUR vorgenommen. Mit einem negativen Ergebnis abgeschlossene Wertpapiertransaktionen sind mit 23 TEUR im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten. Wie schon im Geschäftsjahr 2003 konnten auch im Berichtsjahr 2004 keine Erträge aus der Verpachtung des Betriebsgeländes erzielt werden. Die Insolvenz der Pächterin führt weiterhin zum Mietausfall bei der Immobilie. Der Vorstand untersucht weiterhin Möglichkeiten der alternativen Verwertung des Betriebsgeländes.

Die Personalkosten lagen in 2004 bei 251 TEUR (Vorjahr 217 TEUR). Hiervon entfiel auf Pensionen an ehemalige Organe und Mitarbeiter unter Berücksichtigung der jährlichen Auflösung von Pensionsrückstellungen ein Betrag von 37 TEUR.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 3 TEUR (12 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 100 TEUR (67 TEUR) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtsjahr wurden Dividendenerträge von 72 TEUR (41 TEUR) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der GuV ausgewiesen.

Von der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH konnte im Berichtsjahr via Ergebnisabführungsvertrag ein positiver Ergebnisbeitrag von 37 TEUR (22 TEUR) übernommen werden. Die 100%-ige Tochter der Allerthal-Werke AG vereinnahmt die Mieten der Wohnhäuser am Standort Grasleben.

### 4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt 7.285 TEUR (Vorjahr 4.610 TEUR) aus. Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 220 TEUR aktiviert.

Eine Aufteilung innerhalb des Anlagevermögens erfährt der Wertpapierbestand der Allerthal-Werke AG durch die Zuordnung von Wertpapieren in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (Rheiner Moden AG, Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG i. K., Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH), „Beteiligungen“ (Wohnbau Schwarzwald AG i. L.) oder die Zuordnung unter die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“. Hier werden alle übrigen Wertpapiere ausgewiesen.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4.083 TEUR (3.723 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2004 auf 50,29 % (Vorjahr 70,80%). Die Nettofinanzposition änderte sich zum Vorjahr von ./707 TEUR auf ./3.057 TEUR. Die Verstärkung des Engagements bei sogenannten „Abfindungswerten“ kann bei dieser Kennzahl abgelesen werden.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 27. Juni 2009 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 EUR. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 EUR, das von der Hauptversammlung 2002 genehmigt wurde. Es bestehen sowohl für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals wie auch für die Ausnutzung des bedingten Kapitals zur Zeit keine konkreten Pläne.

## 5. Wichtige Geschäftsvorfälle im Berichtsjahr

Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer erzeugnisse ag hatte Ende Februar 2004 Klage gegen die Allerthal-Werke AG eingereicht. Wesentlicher Inhalt der Klage sind Vorgänge aus der Zeit vor Stellung des Insolvenzantrages der ehemaligen Tochtergesellschaft. Die Klage hatte zunächst einen Streitwert von 2.830 TEUR. Nach einer Klagerücknahme im Betrag von knapp 90 TEUR wird jetzt die Zahlung von 2.741 TEUR nebst Zinsen und Kosten verlangt.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hat vorsorglich bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2004 eine Rückstellung in Höhe von 200 TEUR für die anhängige Klage des Insolvenzverwalters gebildet. Ob jedoch nach der Beendigung des Rechtsstreits eine Inanspruchnahme überhaupt in Höhe der dotierten Rückstellung oder möglicherweise sogar darüber hinaus erfolgen wird, kann im jetzigen Stand des Verfahrens nicht beurteilt werden.

## 6. Aussichten für das Geschäftsjahr 2005

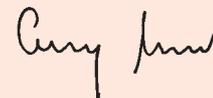
Die Erholung an den Aktienmärkten im vierten Quartal 2004 hat auch die Stimmung der Marktteilnehmer im laufenden Geschäftsjahr 2005 zunächst positiv beeinflusst. Ob die Stimmungsaufhellung an den internationalen Wertpapierbörsen auch zu einem nachhaltigen Kursanstieg an den Aktienmärkten führen wird, kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht abschließend beurteilt werden. Die Allerthal-Werke AG ist an einer Anzahl hochinteressanter Unternehmen beteiligt und beurteilt deren Aussichten ausgesprochen positiv.

Bei einem nachhaltigen Kursanstieg der Aktienmärkte erwartet die Allerthal-Werke AG ein positives Ergebnis für 2005. Der Vorstand der Allerthal-Werke AG wird den weiteren Auf- und Ausbau von Engagements mit Umsicht und der nötigen Vorsicht vollziehen.

Grasleben/Köln, den 2. März 2005



Alfred Schneider  
Vorstand



Dr. Georg Issels  
Vorstand

## ***Unternehmensprofile***

### ***ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG***

Die Allerthal-Werke AG ist an börsennotierten Gesellschaften beteiligt, vorzugsweise aus dem deutschen Nebenwertesektor.

Auf den folgenden Seiten werden einige dieser Beteiligungsunternehmen vorgestellt. Dabei wird insbesondere kurz auf die Entwicklung dieser Unternehmen im Berichtszeitraum und danach eingegangen.

## Rheiner Moden Aktiengesellschaft

WKN / ISIN	701 870 / DE 000 701 870 7
Notierung	geregelter Markt in Frankfurt und Düsseldorf, Xetra und im Freiverkehr Berlin-Bremen
Grundkapital	€ 200.000,00
Aktieneinteilung	200.000 Stückaktien
Vorstand	Alfred Schneider
Aufsichtsrat	Dr. Hanno Marquardt (Vors.), Veit Paas (stellv. Vors.), Dirk Schmidt-Holzmann
Aktionäre	Allerthal-Werke AG (79,15 %), Streubesitz (20,85 %)
Beteiligungshöhe	79,15 %
Unternehmensgegenstand	Herstellung und Vertrieb von Bekleidungsartikeln und Textilien, die Vornahme aller sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens. Das operative Geschäft ist eingestellt.
Zielsetzung der Beteiligung	Zielsetzung der Beteiligung: Anreicherung der Gesellschaft durch sogenannte Nachbesserungsrechte. Langfristige Vermögensbildung durch den Aufbau eines diversifizierten Portefeuilles werthaltiger Nachbesserungsrechte.
Aktuelle Entwicklung	Die Rheiner Moden AG positioniert sich als erstes börsennotiertes Unternehmen im Bereich der sogenannten Nachbesserungsrechte. Hierbei handelt es sich um potentielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen (Squeeze-outs, Unternehmensverträgen, Verschmelzungen) börsennotierter Gesellschaften ergeben. Die Rheiner Moden AG sieht hier einen Markt mit einem enormen Wertepotential, an dem sie partizipieren möchte.

### Kursentwicklung und Chart

Hoch € 16,0 (25.2.2005)  
Tief € 5,0 (3.12.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 13,20  
Stand: 29.3.2005



## Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG

WKN / ISIN	694 280 / DE000 694 280 8
Notierung	Freiverkehr Berlin-Bremen, Frankfurt und Xetra
Grundkapital	€ 883.750,00
Aktieneinteilung	883.750 Stückaktien
Vorstand	Dr. Georg Issels
Aufsichtsrat	Dr. Hanno Marquardt (Vors.), Veit Paas (stellv. Vors.), Alfred Schneider
Aktionäre	Allerthal-Werke AG (> 75,0 %), Streubesitz (< 25,0 %)
Beteiligungshöhe	> 75,0 %
Unternehmensgegenstand	Herstellung und Vertrieb von Porzellan und ähnlichen Waren, die Beteiligung der Gesellschaft an anderen Unternehmungen, der Erwerb sowie die Fortführung anderer Unternehmungen und die Vermögensverwaltung.
Zielsetzung der Beteiligung	Beteiligung an einer sowohl sicherheits- als auch chancenorientierten Beteiligungsgesellschaft.
Aktuelle Entwicklung	<p>Die Porzellanfabrik Zeh, Scherzer &amp; Co. AG hat für den 13. Mai 2005 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Den Aktionären wird vorgeschlagen, über die Erhöhung des Grundkapitals im Wege einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht zu beschließen. Das Grundkapital der Gesellschaft soll von Euro 883.750,00 um bis zu Euro 11.488.750,00 auf bis zu Euro 12.372.500 erhöht werden. Ausgegeben werden bis zu 11.488.750 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Das Bezugsverhältnis beträgt 1:13, der Ausgabebetrag Euro 1,05.</p> <p>Die Allerthal-Werke AG wird gemeinsam mit institutionellen Anlegern den auf sie entfallenden Anteil neuer Aktien zeichnen. Entsprechende Vorverträge liegen der Allerthal-Werke AG bereits vor. Die Porzellanfabrik Zeh, Scherzer &amp; Co. AG wird die neuen Mittel nutzen, ihr Beteiligungsgeschäft erheblich auszuweiten.</p>
Kursentwicklung und Chart	<p>Hoch € 3,5 (18.3.2005) Tief € 1,0 (21.5.2004) Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005</p> <p>Kurs € 3,50 Stand: 29.3.2005</p>

**Biotest Aktiengesellschaft**

<b>WKN / ISIN</b>	522 720 / DE 000 522 720 1 (Stammaktien) 522 723 / DE 000 522 723 5 (Vorzugsaktien)
<b>Notierung</b>	amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart
<b>Grundkapital</b>	€ 20.480.000,00
<b>Aktieneinteilung</b>	4.000.000 Stückaktien o.N. (DE 000 522 720 1) 4.000.000 Stückaktien o.N. (DE 000 522 723 5)
<b>Vorstand</b>	Prof. Dr. Gregor Schulz (Vors.), Dr. Michael Ramroth (Finanzen)
<b>Aufsichtsrat</b>	Dipl.-Kfm. Werner Spinner (Vors.), Dr. Kathrin Schleussner (stellv. Vors.)
<b>Aktionäre</b>	Fam. Dr. Schleussner (60%), Kreissparkasse Biberach (5,70%), SüdKA SüdKapitalanlagegesellschaft mbH (5,36%), Streubesitz (28,94%)
<b>Beteiligungshöhe</b>	./.
<b>Unternehmensgegenstand</b>	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von biologischen, chemischen, pharmazeutischen, human- und veterinärmedizinischen, kosmetischen und diätetischen Erzeugnissen sowie von Behältern, Geräten, Maschinen und Zubehör für medizinische, pharmazeutische und analytische Zwecke sowie die Forschung auf diesen Gebieten. Ferner die Tätigkeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzenzüchtung, dem Gebiet der Prüfung und Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft, auf dem Gebiet der Produkte, Materialien und Techniken, die in der Raumfahrt Anwendung finden.
<b>Zielsetzung der Beteiligung</b>	Die Biotest AG betreibt neben ihrem Stammgeschäft, der Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen und diagnostischen Systemen, die Entwicklung monoklonaler Antikörper. In ersten klinischen Studien hat sich die Verträglichkeit und Wirksamkeit bei Patienten mit rheumatischen Erkrankungen gezeigt. Ein Durchbruch der Biotest AG in diesem Bereich hätte ein völlige Neubewertung der Aktie zur Folge.
<b>Aktuelle Entwicklung</b>	Die Gesellschaft veröffentlicht in ihrem Geschäftsbericht ehrgeizige Wachstumsprognosen ( <a href="http://www.biotest.de">www.biotest.de</a> ). Bis zum Jahre 2009 will die Biotest AG ihren Umsatz um mindestens 50 Prozent steigern.

**Kursentwicklung und Chart**

Hoch € 18,2 (18.3.2005)  
Tief € 7,2 (2.1.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 17,70  
Stand: 29.3.2005



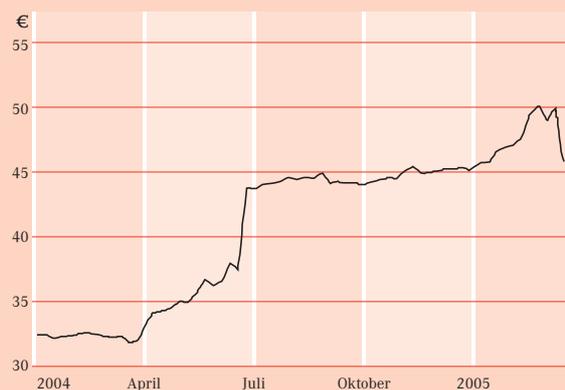
**Celanese AG**

WKN / ISIN	575 300 / DE000 575 300 8
Notierung	amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 140.069.354,19
Aktieneinteilung	54.790.369 nennwertlose Stückaktien
Vorstand	Dr. Andreas Pohlmann (Vors.), Dr. Lyndon Cole (stellv. Vors.)
Aufsichtsrat	Dr. Bernd Thiemann (Vors.), Reiner Nause (stellv. Vors.)
Aktionäre	BCP Crystal Acquisition GmbH & Co. KG ("BCP Crystal"), eine beschränkt haftende Gesellschaft, die von einer Gruppe von Investmentfonds – beraten durch die Blackstone Group – gehalten wird (84,32%)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Das operative Geschäft ist in fünf Segmente eingeteilt: Acetylprodukte; Acetatprodukte; Chemische Zwischenprodukte; Ticona: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von technischen Kunststoffen; Performance-Produkte: Herstellung von Süßstoff und Konservierungsmittel (Nutrinova).
Zielsetzung der Beteiligung	Nach einem Pflichtangebot bei der Mehrheitsübernahme in Höhe von €32,50 wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Juli 2004 die Zustimmung zu einem Beherrschungsvertrag eingeholt. Den Minderheitsaktionären wurde dabei ein Abfindungskurs von €41,92 unterbreitet. Im Nachgang zu dieser Hauptversammlung wurden Anfechtungsklagen erhoben, die unter anderem die Gültigkeit des Beherrschungsvertrages anzweifeln. Der Finanzinvestor Blackstone hat im Rahmen eines Börsengangs in den USA schon erhebliche Gewinne aus seiner Beteiligung realisiert. Berechnungen gehen von einer fairen Bewertung der Celanese AG-Aktie oberhalb von €80,00 aus. Die Allertal-Werke AG sieht in ihrem Engagement bei dieser Gesellschaft ein deutliches Wertpotential, das im Zeitverlauf gehoben werden kann.
Aktuelle Entwicklung	Das Gericht hat zunächst sämtliche Anträge auf Einleitung eines sogenannten Spruchverfahrens wegen angeblicher formaler Mängel zurückgewiesen.

**Kursentwicklung und Chart**

Hoch € 50,2 (25.2.2005)  
Tief € 31,8 (19.3.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 46,75  
Stand: 29.3.2005



WKN / ISIN	575 800 / DE 000 575 800 7
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra, sowie im Freiverkehr in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 1.429.453.710,18
Aktieneinteilung	559.153.690 Stückaktien
Vorstand	Dr. Heinz-Werner Meier, Dr. Dirk Oldenburg
Aufsichtsrat	Dr. Wolfgang Schüller (Vors.), Dr. Jobst Albrecht
Aktionäre	Aventis S.A. (98,10 %), Streubesitz (1,90 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Zwischenholding der Aventis S.A., Straßburg. Die Hoechst AG betreibt seit dem 1. Juli 1997 kein operatives Geschäft mehr.
Zielsetzung der Beteiligung	Eine Squeeze-out Hauptversammlung im Dezember 2004 hat den Ausschluss der Minderheitsaktionäre zu einem Kurs von € 56,50 beschlossen. Der tatsächliche Wert der Hoechst-Aktie liegt oberhalb des beschlossenen Preises. Spätestens durch ein Spruchstellenverfahren wird hier mit einer Nachbesserung gerechnet.
Aktuelle Entwicklung	Der Eintragung des Squeeze-outs stehen eine Anzahl von Anfechtungsklagen entgegen.

**Kursentwicklung  
und Chart**

Hoch € 57,8 (7.1.2005)  
Tief € 38,6 (9.1.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 57,90  
Stand: 29.3.2005



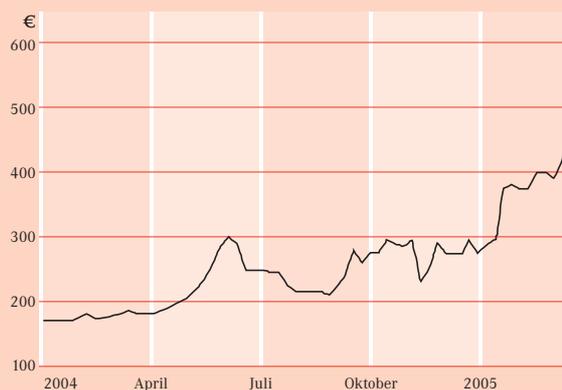
## Maschinenfabrik Esterer AG

WKN / ISIN	657 702 / DE 000 657 702 6 (Namensaktien)
Notierung	amtlich in München
Grundkapital	€ 1.699.500,00
Aktieneinteilung	16.500 nennwertlose Stückaktien
Vorstand	Dipl.-Betriebsw. André Fey
Aufsichtsrat	Dr. Volker Grub (Vors.), Dr. Bertold Gaede (stellv. Vors.)
Aktionäre	Wurster & Dietz GmbH u. Co. Maschinenfabrik, Rottenburg am Neckar (41,4 %) Dipl.-Ing. Maximilian Esterer, Altötting (13,2 %) Allerthal-Werke AG, Köln (8,13 %) Mitarbeiter (13,4 %), Streubesitz (23,87 %)
Beteiligungshöhe	8,13 %
Unternehmensgegenstand	Holding (Operative Tochtergesellschaften: Herstellung und Vertrieb von Sägewerkmaschinen und -einrichtungen, Hydraulikaggregaten, Produkte der Gießerei und des allgemeinen Maschinenbaus).
Zielsetzung der Beteiligung	Bei der Maschinenfabrik Esterer AG werden sich ab dem Beginn des Geschäftsjahres 1.5.2005 bis 30.4.2006 sämtliche Konzernkennziffern dramatisch vergrößern. Dies ist zurückzuführen auf den Erwerb von weiteren 50 % der Anteile an der Esterer Wurster & Dietz GmbH & Co. KG. Diese Gesellschaft wird dann als Hauptbeteiligung der Holding erstmalig voll zu konsolidieren sein. Die Maschinenfabrik Esterer AG hat für diesen Anteil € 1,5 Mio. gezahlt. Im dem am 30.4.2005 endenden Geschäftsjahr dieser Beteiligungsgesellschaft soll ein Jahresüberschuss von ca. € 1,7 Mio. erzielt werden. Im ersten Jahr der Vollkonsolidierung sind € 2,2 Mio. Jahresüberschuss geplant. Die Allerthal-Werke AG betrachtet dieses Investment als langfristiges Value-Investment, bei dem in nicht allzu langer Zukunft ordentliche Dividendenrenditen erwirtschaftet werden können.
Aktuelle Entwicklung	Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14.3.2005 in Altötting wurde ein Konzernumsatz von € 60 – 70 Mio. und ein Konzernüberschuss von € 2,5 – 3,0 Mio. in Aussicht gestellt.

### Kursentwicklung und Chart

Hoch € 500,0 (18.3.2005)  
Tief € 170,0 (23.1.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 460,00  
Stand: 29.3.2005



**mobilcom Aktiengesellschaft**

<b>WKN / ISIN</b>	662 240 / DE 000 662 240 0 (Inhaber-Stammaktien)
<b>Notierung</b>	Geregelter Markt Frankfurt (Prime Standard; bis 15.1.2003 Neuer Markt) Xetra und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
<b>Grundkapital</b>	€ 65.701.800,00
<b>Aktieneinteilung</b>	65.701.800 Stückaktien ohne Nennwert
<b>Vorstand</b>	Dr. Thorsten Grenz (Vors. Finanzen, IT), Michael Grodd (Vertrieb, Marketing)
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Dieter H. Vorgel (Vors.), Ulrich Kalthoff (stellv. Vors.)
<b>Aktionäre</b>	Texas Pacific Group, Fort Worth (18,2%), TPG-Axon (9,1%), Henderson Global Investors Ltd. (5,7%), Hermes Focus Asset Management Ltd. (5,1%), eigene Aktien (5,0%), France Télécom (1,0%), Streubesitz (55,9%)
<b>Beteiligungshöhe</b>	./.
<b>Unternehmensgegenstand</b>	Mobilfunk, Festnetz, Internet
<b>Zielsetzung der Beteiligung</b>	Bei der mobilcom AG handelt es sich um einen wachstumsstarken Service-Provider im Mobilfunkgeschäft, der mit seiner mehrheitlichen Beteiligung an dem Festnetzbetreiber Freenet AG über erhebliches Kurspotential verfügt. Die Freenet AG bedient als zweitgrößter deutscher Internetanbieter auch den stark wachsenden DSL-Markt. Zusätzliches Potential erhält die mobilcom-Aktie aus dem seinerzeitigen Engagement der France Télécom. Bis heute konnte nicht abschließend geklärt werden, ob die mobilcom AG noch erhebliche Mittel aus der Aufkündigung des UMTS-Vertrages zustehen.
<b>Aktuelle Entwicklung</b>	Die mobilcom AG rechnet im Konzern für 2005 mit einem Anstieg des Gewinns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 185 – 200 Mio.€. Mit der Tochter freenet AG wird eine Fusion angestrebt. Übernahmephantasie nach Veräusserung der Anteile der France Télécom an die Texas Pacific Group (TPG).

<b>Kursentwicklung und Chart</b>	<p>Hoch € 19,1 (5.3.2004) Tief € 10,0 (3.9.2004) Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005</p> <p>Kurs € 17,70 Stand: 29.3.2005</p>
----------------------------------	--



## Strabag Beteiligungs AG

WKN / ISIN	728 300 / DE000 728 300 4
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf; Freiverkehr in Berlin, Bremen, Hamburg, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 104.780.000,00
Aktieneinteilung	4.030.000 Stückaktien
Vorstand	Thomas Birtel (Vors.), Dipl.-Ing. Ralf Jansen, Kurt Krieg, Dipl.-Ing. Burkhard Schmidt
Aufsichtsrat	Dr. Hans Peter Haselsteiner (Vors.), Werner Füllenbach (stellv. Vors.),
Aktionäre	Bau Holding Strabag Aktiengesellschaft (50%), Illbau GmbH (16,04 %), Streubesitz (33,96 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Ausführung von Bauleistungen auf allen Gebieten des Straßen-, Ingenieur-, Wasser-, Hoch- und Tiefbaues, Herstellung und Vertrieb von Baustoffen und Bauteilen, Tätigkeiten aller Art auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Zielsetzung der Beteiligung	Die Strabag Beteiligungs AG hat sich zu einem Hoffnungsträger in der ansonsten darniederliegenden deutschen Bauindustrie entwickelt. Der österreichische Großaktionär plant offensichtlich auf Sicht seinen Anteil weiter zu erhöhen. Die Börsenbewertung spiegelt nicht den tatsächlichen Wert der Aktie wieder.
Aktuelle Entwicklung	Strabag hält Forderungen gegenüber dem Irak, die je Aktie etwa € 100 ausmachen. Es darf vermutet werden, dass die Gesellschaft nach dem Ende des Irak-Krieges und der Aufhebung des Handelsembargos ihr Interesse an der Rückzahlung der Forderungen verfolgen wird. Eine Belebung der Baukonjunktur schlägt bei der Strabag im Ergebnis umgehend durch. Die Insolvenz der Walter Bau AG erleichtert eine notwendige Konsolidierung im Bausektor.

### Kursentwicklung und Chart

Hoch € 66,7 (5.3.2004)  
Tief € 39,5 (15.10.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 49,00  
Stand: 29.3.2005



WKN / ISIN	760 070 / DE 000 760 070 2 (Inhaber-Stammaktien)
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra und Stuttgart
Grundkapital	€ 33.177.680,00
Aktieneinteilung	33.177.680 Stückaktien
Vorstand	Jürgen Kassel (Finanzen), Rainer Hribar (Vertrieb, Marketing)
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes (Vors.), Dr. Christoph Weiß (stellv. Vors.)
Aktionäre	Aktionärsgruppe (40%), GOTHAER Versicherungsbank VvaG, Köln (10%), Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau (10%), Streubesitz (40%)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Ein- und Verkauf von Baubeschlägen, Möbelbeschlägen, Werkzeugen, Maschinen, Bauerelementen und Systemteilen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Spezial- beschlägen. Als Holding: Erwerb und Halten von Beteiligungen.
Zielsetzung der Beteiligung	Nach abgeschlossener Sanierung bieten Aktien der VBH-Holding AG nachhaltiges Kurspotential. Die Gesellschaft ist als Großhändler für Fenster-, Tür- und Möbel- beschläge tätig. Nach dreijähriger Restrukturierung und tiefgreifender Rekapitali- sierung, die zu einem erheblichen Abbau der Fremdverschuldung führte, hat das Unternehmen 2004 seine Sanierungsziele erreicht. Bereits im Geschäftsjahr 2004 kann ein positives Ergebnis erwartet werden. Die Allerthal-Werke AG konnte eine Finanzposition bei der durchgeführten Kapitalerhöhung zu attraktiven Konditionen aufbauen
Aktuelle Entwicklung	Die Gesellschaft meldete am 12.4.2005 für das Geschäftsjahr 2004 einen Konzern- umsatz von 643,6 Mio.€. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 12,8 Mio.€.

**Kursentwicklung  
und Chart**

Hoch € 5,0 (26.3.2004)  
Tief € 1,5 (9.9.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 3,08  
Stand: 29.3.2005





## W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft

WKN / ISIN	508 160 / DE 000 508 160 8
Notierung	geregelter Markt in Frankfurt, Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart, Xetra
Grundkapital	€ 9.600.000,00
Aktieneinteilung	3.200.000 Stückaktien
Vorstand	Dipl.Wirtsch.-Ing. Dr. Peter Paul Moll (Vors.), Dipl.-Betriebsw. Dieter Haap
Aufsichtsrat	Dr. Franz Scherer (Vors.), Dr. Walter Hasselkus (stellv. Vors.), Martin Block
Aktionäre	2026140 Ontario Inc., Toronto, ON (CA) (76,3 %), Streubesitz (23,7 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Herstellung sowie Handel, Import und Export von Komponenten und Systemen der Wärme- und Elektrotechnik und damit verwandten Gebieten, überwiegend für den Automobilbereich.
Zielsetzung der Beteiligung	Nach der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der W.E.T. durch eine Zweckgesellschaft der HG Capital versuchte der Finanzinvestor seinen Anteil über die 95 % Schwelle zu erhöhen, um ein Squeeze-out durchführen zu können. Der Übernahmepreis in Höhe von €52,70 überzeugte die Miteigentümer nicht, ihre Anteile an diesem hochprofitablen Zulieferer der Automobilindustrie abzugeben. In einem Kraftakt Ende November 2003 versuchte HG Capital über eine außerordentliche Hauptversammlung Beschlüsse herbeizuführen, die eine Verschmelzung der AG zu einer GmbH & Co. KG auf Basis einer Bewertung von €54,45 je W.E.T.-Aktie vorsahen. Dieser weitere Versuch, die Miteigentümer aus dem Unternehmen zu drängen, wurde durch verschiedene Klagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung gestoppt. Am 21.2.2005 ist die Zweckgesellschaft der HG Capital von dem abgeschlossenen Verschmelzungsvertrag zurückgetreten.
Aktuelle Entwicklung	Es bleibt abzuwarten, welche Schlussfolgerungen der Großaktionär aus dem Scheitern der Verschmelzung zieht.

### Kursentwicklung und Chart

Hoch € 70,0 (11.6.2004)  
Tief € 57,5 (2.1.2004)  
Zeitraum: 1.1.2004 – 29.3.2005

Kurs € 62,00  
Stand: 29.3.2005



## **Anhang**

Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Anlagenspiegel	27
Bestätigungsvermerk	31

# Bilanz

zum 31. Dezember 2004, Allerthal-Werke AG, Grasleben

Aktiva	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		219,50	1.233,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	398.078,93		421.461,43
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.015,00	417.093,93	22.629,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.491.818,14		1.406.201,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		214,78
3. Beteiligungen	50.459,00		66.676,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.768.051,67		3.109.534,81
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	25.731,48	7.336.060,29	26.936,66
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.740,47		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	61.797,05	117.537,52	31.058,27
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		219.952,97	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		24.871,88	168.857,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.549,63	2.270,00
		<b>8.118.285,72</b>	<b>5.257.072,53</b>

## Passiva

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
II. Kapitalrücklage		2.516.395,18	2.516.395,18
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		109.664,80	109.664,80
IV. Bilanzgewinn			
– davon Gewinnvortrag € 0,00		360.040,58	0,00
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		0,00	214,78
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	501.259,00		529.066,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>240.100,00</u>	741.359,00	43.100,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.081.912,56		875.498,44
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 3.081.912,56 (€ 525.498,44)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		62.328,97
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 0,00 (€ 62.328,97)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>212.265,60</u>	3.294.178,16	24.156,36
– davon aus Steuern			
€ 8.843,35 (€ 6.105,45)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 212.265,60 (€ 24.156,36)			
		<b>8.118.285,72</b>	<b>5.257.072,53</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1.2004 bis 31.12.2004, Allerthal-Werke AG, Grasleben

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
1. Umsatzerlöse		10.200,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		1.187.711,19	823.045,12
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	212.349,45		202.188,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.608,86	250.958,31	14.329,86
– davon für Altersversorgung € 37.045,45 (€ 13.999,80)			
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		29.755,13	30.750,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		483.121,35	331.401,91
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		71.771,67	41.365,80
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.578,48	12.255,57
– davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (€ 2.166,67)			
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		37.143,93	21.908,55
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		85.872,41	120.785,72
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		99.657,49	66.588,50
– davon an verbundene Unternehmen € 22.998,24 (€ 15.186,55)			
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>360.040,58</b>	<b>132.530,63</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		1.707,61
13. sonstige Steuern	0,00	0,00	- 1.064,29
<b>14. Jahresüberschuß</b>		<b>360.040,58</b>	<b>131.887,31</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	- 1.237.595,91
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	896.732,06
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		94.851,95
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00	114.124,59
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>360.040,58</b>	<b>0,00</b>

# **Anhang**

**zum 31. Dezember 2004**

## **1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluß wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung**

Der Jahresabschluß wird in Euro (€) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. In Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregelung wurde für die in der ersten Jahreshälfte zugegangenen Anlagegüter die volle Jahresabschreibung, auf die Zugänge in der zweiten die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§ 6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Kurswerte unter den Anschaffungskosten lagen, sind jedoch entsprechende Abwertungen vorgenommen worden. Zuschreibungen auf Abwertungen in vergangenen Jahren wurden bei Kurserholungen nicht vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 501.259,00 sind auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch & Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt und zum Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6% passiviert worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

# Anhang

zum 31. Dezember 2004

## 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

### 3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seite 27).

### 3.2 Sonstige Rückstellungen

Die frühere Tochtergesellschaft, die AWG elastomer erzeugnisse ag, befindet sich seit 02.1.2002 im Insolvenzverfahren. Der Insolvenzverwalter will die Allertal-Werke AG auf Zahlung von 2.741 Tsd Euro in Anspruch nehmen.

Grund der Klage sind vom Insolvenzverwalter aufgeführte verdeckte Erstattungen von Eigenkapital und eigenkapitalersetzende Überlassungen. Obwohl das Risiko der Inanspruchnahme nach dem derzeitigen Erkenntnisstand nicht angemessen abgeschätzt werden kann, wurde vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von 200 Tsd. Euro für diesen Rechtsstreit gebildet.

Es handelt sich ferner um Kosten der Hauptversammlung, Beratungskosten im Zusammenhang mit Wertpapierkäufen, Aufsichtsratsvergütungen, sowie Kosten des Jahresabschlusses.

### 3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro (€)	1-5 Jahre Euro (€)	über 5 Jahre Euro (€)	Gesamt Euro (€)	Gesichert Euro (€)
gegenüber Kreditinstituten	3.081.912,56	0,00	0,00	3.081.912,56	3.081.912,56
Sonstige	212.265,60	0,00	0,00	212.265,60	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.294.178,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.294.178,16</b>	<b>3.081.912,56</b>

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

### 3.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen aufgrund steuerlicher Verlustvorträge nicht an. Auch sind keine Dividendeneträge zugeflossen, für die von der leistenden Körperschaft KSt-Minderungsbeträge in Anspruch genommen wurden. Solche Minderungsbeträge, die aus dem früheren Anrechnungssystem der Körperschaftsteuer stammen, sind bis zur Weiterausschüttung in der erhaltenden Gesellschaft als Steuernachzahlung zu erfassen.

### 3.5 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Abschlussstichtag keine Haftungsverhältnisse mehr.

# Anlagenspiegel

zum 31. Dezember 2004

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 1.1.2004 Euro (€)	Zugänge - Abgänge Euro (€)	Umbuchungen Euro (€)	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2004 Euro (€)	Kumulierte Abschreibungen Euro (€)	Buchwert 31.12.2004 Euro (€)	Buchwert 1.1.2004 Euro (€)	Abschreibungen Zuschreibungen Euro (€)
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.910,18			3.910,18	3.690,68	219,50	1.233,00	1.013,50
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.910,18</b>			<b>3.910,18</b>	<b>3.690,68</b>	<b>219,50</b>	<b>1.233,00</b>	<b>1.013,50</b>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.328.498,28			1.328.498,28	930.419,35	398.078,93	421.461,43	23.382,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	70.185,76	1.745,13		71.930,89	52.915,89	19.015,00	22.629,00	5.359,13
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.398.684,04</b>	<b>1.745,13</b>		<b>1.400.429,17</b>	<b>983.335,24</b>	<b>417.093,93</b>	<b>444.090,43</b>	<b>28.741,63</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.406.201,50	100.536,55 - 14.919,91		1.491.818,14		1.491.818,14	1.406.201,50	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	214,78	- 214,78		0,00		0,00	214,78	
3. Beteiligungen	129.245,16		- 16.217,00	113.028,16	62.569,16	50.459,00	66.676,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.867.454,15	7.268.424,32 - 4.763.317,51	16.217,00	6.388.777,96	620.726,29	5.768.051,67	3.109.534,81	83.173,20
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	26.936,66	- 1.205,18		25.731,48		25.731,48	26.936,66	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>5.430.052,25</b>	<b>7.368.960,87 - 4.779.657,38</b>		<b>8.019.355,74</b>	<b>683.295,45</b>	<b>7.336.060,29</b>	<b>4.609.563,75</b>	<b>83.173,20</b>
<b>Summe</b>	<b>6.832.646,47</b>	<b>7.370.706,00 - 4.779.657,38</b>		<b>9.423.695,09</b>	<b>1.670.321,37</b>	<b>7.753.373,72</b>	<b>5.054.887,18</b>	<b>112.928,33</b>

# Anhang

zum 31. Dezember 2004

## 4. Sonstige Pflichtangaben

### 4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Wertpapiererträgen.

### 4.2 Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

#### 4.2.1 Gesamtbezüge

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen €209.838,25.

An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden Pensionen in Höhe von €25.196,00 gezahlt. Die Pensionsrückstellung für diese Verpflichtung beträgt €222.197,00.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen €11.250,00.

#### 4.2.2 Zusammensetzung der Organe

##### Vorstand

##### Alfred Schneider

Herr Schneider ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben, Mitglied des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau und Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring AG i.L., Düsseldorf.

##### Dr. Georg Issels

Herr Dr. Issels ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln.

##### Aufsichtsrat

**Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt**  
(Vorsitzender)

**Veit Paas, Mathematiker**  
(stellvertretender Vorsitzender)

##### Rolf Hauschildt, Kaufmann

Herr Dr. Marquardt ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Silicon Sensor International AG, Berlin.

Herr Paas ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau.

Herr Hauschildt ist außerdem Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau, Vorsitzender des Aufsichtsrats der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg. Beirat der RBE – Rheinische Bio Ester GmbH & Co. KG, Neuss.

## **Anhang**

**zum 31. Dezember 2004**

### **4.3 Anteilsbesitz**

#### **4.3.1 Verbundene Unternehmen**

##### **Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH, Grasleben**

Der Anteilsbesitz beträgt 100 % vom gezeichneten Kapital von DM 50.000,00. Das abzuführende Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2004 beträgt € 37.143,93. Er wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe von der Tochtergesellschaft abgeführt.

##### **C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K., Solingen**

Der Anteilsbesitz umfasst 92.781 von 180.000 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

##### **Rheiner Moden AG, Rheine**

Der Anteilsbesitz umfasst 157.792 von 200.000 Aktien. Das Eigenkapital in der geprüften Bilanz zum 31.7.2004 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von € 193.308,05 aus, der Jahresfehlbetrag des Rumpfgeschäftsjahres vom 17.3.2004 bis zum 31.7.2004 beträgt € 6,691,95.

##### **Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau**

Der Anteilsbesitz umfasst 779.022 von 885.750 Aktien. Das Eigenkapital in der geprüften Bilanz zum 31.12.2003 umfasst einen Betrag von € 472.284,80, der Jahresüberschuss beträgt € 255,31. Der Jahresabschluss für 2004 liegt noch nicht vor.

Die Rheiner Moden AG und die Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG wurden aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 296 Absatz 1 Satz 3 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

Für die C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K. liegen keine aktuellen Jahresabschlüsse vor, die Gesellschaft kann deswegen ebenfalls nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden, von der Ausnahmeregel des § 296 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH ist für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung, sie wird deswegen aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 296 Absatz 2 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

Da insgesamt keine einzubeziehenden Unternehmen vorhanden sind, ist ein Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nicht aufzustellen.

#### **4.3.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

##### **Wohnbau Schwarzwald AG i.L., Freiburg**

Der Anteilsbesitz umfasst 50.459 von 150.000 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

##### **Baumwollspinnerei Gronau AG i.L., Gronau**

Der Anteilsbesitz umfasst zum Jahresende nur noch 18.334 von 146.039 Aktien. Deswegen wird die Aktie nicht mehr wie im Vorjahr unter den Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sondern unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

#### **4.4 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

# Anhang

zum 31. Dezember 2004

## 5. Angaben zum Kapital

### 5.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital ist in 1.096.648 Stückaktien zu je Euro 1,00 eingeteilt.

### 5.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00.

### 5.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

## 6. Sonstige Angaben

### Besserungsschein Rheiner Moden AG

Zur Erfüllung des Insolvenzplans bei der Rheiner Moden AG wurde dieser Gesellschaft ein Zuschuss zur Masse in Höhe von Euro 383.468,91 gewährt. Im Gegenzug erhielt die Allerthal-Werke AG einen Besserungsschein über diesen Betrag. Die Forderung aus diesem Besserungsschein lebt bei Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Rheiner Moden AG wieder auf.

### Bestehen von Beteiligungen

Es wurde folgende Veröffentlichung gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG bekanntgemacht:

Herr C.E. Veit Paas, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 42,71 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Die Stimmrechte werden ihm in Höhe von 13,16 % gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Frau Julia Paas, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 7,51 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

Die SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 13,16 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

### Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Sie kann im Internet unter <http://www.allerthal.de> eingesehen werden.

Köln, 2. März 2005

Der Vorstand

## **Anhang**

### **Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers**

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allerthal-Werke AG für das zum 31.12.2004 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die in Anhang und Lagebericht dargestellte Klage des Insolvenzverwalters der AWG erlastomer erzeugnisse ag, Grasleben hin. Das Risiko der Inanspruchnahme kann nach dem derzeitigen Erkenntnisstand weder angemessen abgeschätzt noch quantifiziert werden. Es können sich aus der Klage erhebliche Haftungsrisiken ergeben.“

Köln, 4. März 2005

Formhals  
Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Gunther Formhals  
Wirtschaftsprüfer



# ***Impressum***

## **Herausgeber**

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft  
Grasleben

Büro Köln (Verwaltungsanschrift):  
Friesenstraße 50  
50670 Köln  
Telefon (02 21) 8 20 32- 0  
Telefax (02 21) 8 20 32-30

<http://www.allerthal.de>  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Sitz der Gesellschaft: Grasleben  
HRB 1749 (Amtsgericht Wolfsburg)

Wertpapier-Kenn-Nr. 503 420  
ISIN DE 000 503 420 1  
Amtliche Notierung in Hannover  
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen

## **Gestaltung und Druck**

MOK TO Designgroup, Köln  
<http://www.mok-to.com>

Fries Printmedien GmbH & Co. KG, Köln  
<http://www.fries-printmedien.de>



Hb:

Bl:

Alexanderw

Fr:

Bl:

All